

**R**egionale Innovationssysteme sind sowohl für die Regionalentwicklung als auch für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung von großer Bedeutung: Sie begünstigen niedrigschwellige Innovationsprozesse, die wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung sind, aber oft nicht im Rampenlicht der Innovationsdiskurse und -förderpolitiken stehen.

Wissenstransferaktivitäten der in der Region angesiedelten Hochschulen können die regionalen Innovationssysteme beflügeln – insbesondere, wenn sie im engen Kontakt mit den Akteuren von Wirtschaft und Gesellschaft stehen und deren Bedarfe bei der eigenen Generierung von Wissen und Lösungsansätzen berücksichtigen.

Stand in Deutschland seit den 70er Jahren eine allgemeine Steigerung der Innovationstätigkeit im Vordergrund der Innovationspolitik, so gewann seit Mitte der 2000er Jahre die Ansicht Anhänger, dass Innovationen nicht nur Wachstum und Effizienz steigern sollen, sondern auch zur Lösung „großer gesellschaftlicher Probleme“ beitragen sollen („Missionsorientierte Innovationspolitik“).

Die Nachhaltige Entwicklung ist eine große gesellschaftliche Aufgabe: Wie können regionale Wissenstransferaktivitäten diese Zielsetzung berücksichtigen? Reicht es aus, unter den vielen Projekten des Wissenstransfers jene Innovationen zu bevorzugen, die auch einer Nachhaltigen Entwicklung dienen? Oder müssen die Akteure des regionalen Wissenstransfers eine gemeinsame Strategie entwickeln, wie Innovation und Nachhaltige Entwicklung in ihrer Region vorangetrieben werden können, da kleinschrittige Innovationen meist die Pfadabhängigkeiten nicht überwinden?

Welche Rolle kommen hierbei den regionalen Agenten des Innovationssystems zu, wie können die Hochschulen ihre Wissenstransferaktivitäten an den regionalen Bedarfen orientieren und wie können Fördermittelgeber auf Bundes- und Landesebene durch die Ausgestaltung ihrer Förderung, die Ausrichtung regionaler Innovationssysteme am Ziel der nachhaltigen Entwicklung begünstigen?

*Prof. Dr. Kilian Bizer*, Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Universität Göttingen  
*Prof. Dr. Martin Führ*, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse, Hochschule Darmstadt  
*Dr. Joachim Lange*, Studienleiter, Evangelische Akademie Loccum  
*PD Dr. Verena Grüter*, Direktorin, Evangelische Akademie Loccum

#### TAGUNGSGEBÜHR:

90,- € (inkl. USt.) für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Auszubildende, Studierende, Freiwilligendienstler sowie Arbeitslose **Ermäßigung nur gegen Bescheinigung** auf 45,- €. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nur nach vorheriger Abstimmung möglich.

#### ANMELDUNG:

Im Internet unter [www.loccum.de/tagungen/2261](http://www.loccum.de/tagungen/2261) oder per E-Mail an das Sekretariat (s.u.). Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **21.09.2022** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen.

**Ihre Gesundheit ist uns wichtig. Bitte beachten Sie daher die aktuellen Hygienevorschriften der Ev. Akademie Loccum.**

#### ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchlichen Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe Ihres Namens und der Buchungsnummer 15737:**  
Ev. Bank eG Kassel  
IBAN: DE36 5206 0410 0000 0060 50 BIC: GENODEF1EK1

**TAGUNGSLEITUNG:** Dr. Joachim Lange Tel. 05766 / 81-241  
Joachim.Lange@evlka.de

**SEKRETARIAT:** Cornelia Müller Tel. 05766 / 81-114  
Cornelia.Mueller@evlka.de

**PRESSEREFERAT:** Florian Kühn Tel. 05766 / 81-105  
Florian.Kuehl@evlka.de

#### ANREISE:

Anreiseinformationen finden Sie im Internet unter:  
[www.loccum.de/akademie/anfahrt](http://www.loccum.de/akademie/anfahrt)

#### ACHTUNG:

Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **28.09.2022** um **12.50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **29.09.2022** zurück; Ankunft Wunstorf **ca. 13.30 Uhr**. **Bitte unbedingt anmelden, die Plätze sind begrenzt!**

Die Akademie im Internet: [www.loccum.de](http://www.loccum.de)

GEFÖRDERT VOM



VDI|VDE|IT

Medienpartner

**NDR Info**  
www.ndr.de/info

Evangelische Akademie  
**Loccum**

VERANSTALTUNGSPROGRAMM

WIRTSCHAFT | SOZIALES

## Regionaler Wissenstransfer für Nachhaltige Entwicklung?

In Kooperation mit



28. bis 29. September 2022

## Mittwoch, 28. September 2022

- 13:45 Begrüßung und Einleitung  
*Dr. Joachim Lange*, Evangelische Akademie Loccum  
*Prof. Dr. Kilian Bizer*, Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Universität Göttingen  
*Prof. Dr. Martin Führ*, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse, Hochschule Darmstadt
- 14:00 **Wissenstransfer und regionale Innovationssysteme**  
*Prof. Dr. Rolf Sternberg*, Institut für Wirtschafts- und Kulturgeographie, Leibniz Universität Hannover
- Nachhaltigkeit und regionale Innovationssysteme: Welche Bedeutung haben die Einstellungen und das Verhalten der Akteure?**  
*Prof. Dr. Dirk Fornahl*, Friedrich-Schiller-Universität Jena
- 15:00 **Wegweisender Wissenstransfer: Aufbruch zu einer Nachhaltigen Entwicklung?**  
**Ergebnisse aus dem Forschungsprojekt IreWiNE**  
*Simon Winkler-Portmann*, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse, Hochschule Darmstadt  
*Daniel Hirschmann*, Professur Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Universität Göttingen  
*Dr. Elaine Horstmann*, Professur Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Universität Göttingen
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 **Wege in der Praxis: Vier Initiativen stellen sich vor:**  
**Innovationen für regionale Entwicklung**  
HSA\_transfer – Agentur für kooperative Hochschulprojekte der Hochschule Augsburg  
*Prof. Dr. Michael Krupp*, Fakultät für Wirtschaft, Hochschule Augsburg
- SüdniedersachsenInnovationsCampus SNIC:  
*Florian Renneberg*, Leiter, SNIC-Geschäftsstelle, Göttingen
- Stehkaffee

## Innovationen für Nachhaltige Entwicklung

S:NE – Systeminnovation für Nachhaltige Entwicklung  
*Dr. Silke Kleihauer*, Hochschule Darmstadt

Region 4.0  
Projekt Wandel durch Innovation in der Region!  
*Prof. Dr. Alexander Conrad*, Professur für Volkswirtschaftslehre, insbesondere Regionalökonomie, Hochschule für Nachhaltige Entwicklung Eberswalde

18:30 Abendessen

## 19:30 Die Rolle von Wissenschaftstransfersystemen in der Transformation

*PD Dr. Jochen Markard*, Department of Management, Technology, and Economics, ETH Zürich

## Donnerstag, 29. September 2022

08:15 Einladung zur Morgenandacht, anschl. Frühstück

## 09:30 Lehren aus dem Forschungsprojekt IreWiNE für die Förderung des Wissenstransfers in kurzen Thesen

*Prof. Dr. Kilian Bizer*, Universität Göttingen

## Regionaler Wissenstransfer für Nachhaltige Entwicklung durch Förderung gestalten?

Abschlusspanel eingeleitet durch Eingangsstatements von

*Dr. Ulrich Romer*, Leiter, Grundsatzfragen der nationalen und internationalen Innovations- und Technologiepolitik, Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Berlin  
*Dr. Gisela Philipsenburg*, Leiterin, Referat „Nachhaltige regionale Innovationsinitiativen“, Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin  
*Dr. Martin Berger*, Referat Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wissenstransfer, Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, Hannover  
*Alexander Skubowius*, Leiter, Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Region Hannover und Vorstand, NEWIN Netzwerk der Wirtschaftsförderungseinrichtungen in Niedersachsen e.V.

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen

## Zum Projekt

### „Indikatoren zu regionalen Wissenstransferstrukturen für Nachhaltige Entwicklung“ (IreWiNE)

Innovationsnetzwerke und Intermediäre können auf regionaler Ebene Innovationsprozesse im Zusammenspiel von Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und zivilgesellschaftlichen Akteuren voranbringen. Um hier bislang ungenutzte Potentiale zu identifizieren, analysiert das Vorhaben die Rolle von Wissenstransfereinrichtungen und Intermediären. Es will die strukturellen Charakteristika von regionalen Innovationssystemen in Bezug auf nachhaltigkeitsorientierte Innovationen sichtbar und messbar machen.

Die zentrale Forschungsfrage ist, ob sich regionale Innovationssysteme mit ihren Wissenstransferstrukturen in ihrem Innovationsoutput unterscheiden, wenn sie explizit auf Nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sind. Dazu untersucht IreWiNE die Transfer-Strukturen in vier Regionen: Darmstadt, Eberswalde, Augsburg und Südniedersachsen. Die zwei erstgenannten sind explizit auf Nachhaltige Entwicklung ausgerichtet, während die beiden letztgenannten allgemeine Innovationen befördern wollen. Das Projekt hat über 100 qualitative Interviews mit Akteuren in den vier Regionen durchgeführt und die Befunde in regionalen und überregionalen Workshops rückgekoppelt. Die daraus gewonnenen Hypothesen bildeten die Grundlage, um alle regional ausgerichteten Wissenstransfereinrichtungen in Deutschland zu befragen. Insgesamt zeigen sich markante Unterschiede in den verwendeten Formaten, die eine zukünftige Indikatorik erfassen muss.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung fördert das Vorhaben unter der Förderkennziffer 161F1110 im Programm „Weiterentwicklung der Indikatorik für Forschung und Innovation“.

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung

VDI|VDE|IT